



## **Arbeitskreis ehemalige Synagoge Pfungstadt e.V.**

### **Gegen Antisemitismus, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit! Für Frieden in der Ukraine und in Israel!**

Vor über zwei Monaten, am 7. Oktober 2023, hat die Hamas ein entsetzliches Massaker im Süden Israels angerichtet. 1200 Menschen wurden bestialisch ermordet, fast 250 Menschen als Geiseln verschleppt. Keiner weiß, ob sie noch leben und ob sie je freikommen. Das ist unvorstellbar. Mittlerweile wurden einige Geiseln freigelassen, für eine Feuerpause von 6 Tagen und der Freilassung einer großen Zahl an palästinensischen Häftlingen. Das Schicksal von 140 Geiseln ist bis heute ungewiss.

Für Juden in aller Welt bedeutete der Staat Israel Sicherheit vor Verfolgung. Diese Gewissheit ist zerstört. Auch hier in Deutschland wächst der Antisemitismus und Juden haben Angst, wissen nicht, ob sie hier weiter sicher leben können. Der Krieg in Gaza ist entsetzlich, die Zahl der zivilen Opfer ist hoch, auch weil die Hamas die Menschen in Gaza als menschliche Schutzschilde benutzt und jedes Opfer in Kauf nimmt.

Es gibt einige Solidaritätskundgebungen mit Israel, aber beschämend wenig im Vergleich mit den propalästinensischen Demonstrationen in Deutschland und in der ganzen Welt. Meist wird nicht für Frieden in Palästina demonstriert, sondern es sind überwiegend Solidaritätsbekundungen für die Hamas. Von allen Seiten werden antisemitische Parolen gerufen, von Rechten, von Linken und auch von Muslimen.

Die letzten Jahre brachten für uns alle große Herausforderungen, die Pandemie, der Krieg in der Ukraine mit spürbaren Folgen für uns alle, die Umweltkrise, der Krieg in Israel und das zunehmende Erstarken rechter und rechtsradikaler Kräfte. Mittlerweile ist die AfD in fast allen Parlamenten vertreten, in Hessen mit fast 20% zweitstärkste Partei, in Pfungstadt sogar über dem Landesdurchschnitt. Im Osten zeichnen sich sogar Mehrheiten für die AfD ab für die Wahlen 2024. Das ist beunruhigend und zeigt, wie sehr Antifaschismus, die Beschäftigung mit unserer NS-Vergangenheit und die Erinnerungsarbeit ein konstituierendes Element unserer Gesellschaft bleiben muss.

In diesem Jahr haben wir uns mit großem Engagement auf dem Hessentag eingebracht und die Synagoge – sie ist als einzige im Landkreis erhalten - vorgestellt als besonderen Ort, auch für den interkulturellen und interreligiösen Dialog und die politische Bildung. Das wollen wir auch weiter tun, aber dafür brauchen wir auch Ihre Unterstützung.

Vor ein paar Wochen habe ich eine Arbeit erhalten, 470 Seiten auf Englisch, geschrieben 1972 von David E. Arns über Pfungstadt in den Jahren 1928 bis 1935. Als ich sie gelesen habe, war ich fassungslos. Obwohl Pfungstadt eine Mehrheit von fast 60% von SPD und KPD hatte, hatten die Nazis in drei Wochen den Ort komplett gleichgeschaltet. Die bürgerlichen Parteien verhielten sich teils indifferent gegenüber den Nazis, griffen aber vielfach und